

Gelehrte, Philosophen und Germanisten

Philosophische Bestände

Die Marbacher Handschriften-Sammlung zur deutschsprachigen Philosophie umfasst neben schwäbischen Philosophen des 19. Jahrhunderts wie David Friedrich Strauß und Friedrich Theodor Vischer vor allem Bestände aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Den Anfang der neueren Philosophen-Sammlung markiert die Erwerbung der Papiere von Martin Heidegger 1969, die Hannah Arendt vermittelt hatte. Seitdem liegt der Akzent der ständig wachsenden Sammlung auf phänomenologischen, existentialistischen und hermeneutischen Traditionen. Zu den wichtigsten Beständen zählen die von Hannah Arendt, Hans Blumenberg, Hans-Georg Gadamer, Arnold Gehlen, Nicolai Hartmann, Karl Jaspers, Ludwig Klages, Edith Landmann, Hermann Lübbe, Karl Löwith, Odo Marquard, Joachim Ritter und Ernst Tugendhat.

Philologische Bestände

Im Deutschen Literaturarchiv Marbach werden etwa 230 Nachlässe, Archive und Sammlungen von Germanisten und Gelehrten aus benachbarten Philologien für die Forschung erschlossen, darunter die bedeutenden Bestände von Richard Alewyn, Erich Auerbach, Käte Hamburger, Wolfgang Iser, Hans Robert Jauß, Friedrich Kittler, Max Kommerell, Lea Ritter-Santini und Peter Szondi sowie Akten von Zeitschriften, Fachinstitutionen und Verbänden ([Arbeitsstelle für philologische Wissenschaftsforschung](#) und deren Zeitschrift [Geschichte der Philologien](#)). Darüber hinaus enthalten die Marbacher Sammlungen ausgewählte Nachlässe von herausragenden Vertretern weiterer geisteswissenschaftlicher Disziplinen wie Norbert Elias, Reinhart Koselleck und Dolf Sternberger.

KONTAKT